

Der Gemeinderat Waldenburg hat für die Amtsperiode vom 01. Juli 2008 bis 30. Juni 2012 die Legislaturziele wie folgt festgelegt:

Leitgedanken

- Mit den sehr bescheidenen finanziellen Mitteln, welche auch weiterhin zur Verfügung stehen, soll haushälterisch umgegangen werden. Dabei soll jedoch gewährleistet bleiben, dass die Aufgaben, welche für unsere Gemeinde unumgänglich sind, lückenlos erfüllt werden können.
- Mit den vorhandenen Mitteln soll ein Optimum herausgeholt werden.
- Der Gemeinderat ist im strategischen Bereich tätig. Die operativen Aufgaben sollen wenn immer möglich an die Verwaltung und die übrigen Bereiche in der Gemeinde delegiert werden.
- Der Gemeinderat sorgt dafür, dass nach Ablauf der Legislaturperiode die derzeitigen Pendenzen auf ein Minimum reduziert werden können. Damit ist gewährleistet, dass der ab 01. Juli 2012 neu tätige Gemeinderat eine gute Organisation übernehmen und sich so rasch als möglich den Aufgaben, welche ab diesem Zeitpunkt anfallen, annehmen kann.
- Die einzelnen Gemeinderätinnen und Gemeinderäte sorgen dafür, dass in ihren Bereichen anstehende Projekte rasch und effizient behandelt werden. Dabei soll wo immer möglich auch die Bevölkerung in die Umsetzung einbezogen werden. Dies vor allem bei grösseren Projekten mit entsprechenden Auswirkungen, sowohl in finanzieller als auch in personeller Hinsicht.
- Jede Gemeinderätin / jeder Gemeinderat sorgt dafür, dass Termine, welche für die einzelnen Aufgaben / Projekte vorgegeben werden, jeweils eingehalten werden. Abweichungen werden jeweils rechtzeitig kommuniziert und begründet.
- Die Gemeinderatssitzungen werden lückenlos besucht. Ausnahmen bilden Ferien- und andere unumgängliche Termine. Damit ein reibungsloser Ablauf gewährleistet wird, ist zu den Sitzungen rechtzeitig zu erscheinen.

IMPULS 21 (Ziele und Massnahmen für die Legislaturperiode 2008 - 2012

Ressort / Herausforderung	geplante Massnahme(n)
0 Allgemeine Verwaltung 0.1 Informationsaufgaben	Arbeitsabläufe schriftlich festhalten
0 Allgemeine Verwaltung 0.2 Jährliche Klausurtagung GR	Jährlich eine Klausurtagung des Gemeinderates im 1. Semester ab 2009 (zB Budgetierung, Allg. Themen)
0 Allgemeine Verwaltung 0.3 Aufgaben der Verwaltung generell	Überprüfen der Aufgaben der Verwaltung generell (welche sind notwendig, wo können wir allenfalls Einsparungen resp. Verbesserungen und Vereinfachungen herbeiführen / Wo bestehen Möglichkeiten zur Zusammenarbeit mit anderen Verwaltungen)
1 Öffentliche Sicherheit 1.1 Feuerwehrverbund	Prüfen, ob Zusammenschluss mit Nachbargemeinden möglich / Feuerwehrverbund soll angestrebt werden
1 Öffentliche Sicherheit 1.2 Regionale Vormundschaftsbehörde	Abklärungen betreffend Möglichkeiten mit Gemeinden im Waldenburger Tal (Federführung Gemeinde Hölstein)
2 Bildung 2.1 Kostenentwicklung Bildungswesen	Kosten / Ergebnisse genau prüfen und wo möglich Synergien mit anderen Gemeinden nutzen
3 Kultur und Freizeit 3.1 Historisches (u.a. Ortsmuseum, Bunker usw.)	Eröffnung der entsprechenden Einrichtungen
3 Kultur und Freizeit 3.2 Kulturjahr 2009	Kulturjahr im Waldenburger Tal mit verschiedenen Veranstaltungen (Musik, Brauchtum, Ausstellungen, Lesungen, Theater usw.) „unterstützen“

3 Kultur und Freizeit 3.3 Tourismus im Waldenburgerthal	Regionalem Tourismus Waldenburg-Wasserfallen-Passwang beitreten Tourismusförderung im Verein Pro Waldenburgerthal als Bereich aufnehmen Jurapark mitverfolgen
3 Kultur und Freizeit 3.4 Stedtlifest	Prüfen, ob im 2010 oder 2011 ein Stedtlifest organisiert werden kann (zB für Verschönerung Schulhausplatz = Restfinanzierung, oder)
4 Gesundheit 4.1 Vereinsamung älterer Menschen / Angebot an Alters- / Pflegeheimen	Umsetzung Altersleitbild Waldenburgerthal
5 Soziale Wohlfahrt 5.1 Soziale Wohlfahrt	Klare Grundlagen für raschere Wiedereingliederung der Sozialhilfebezüger erarbeiten und umsetzen (Unterstützung durch Stiftung „Brückenschlag“)
6 Verkehr 6.1 Öffentlicher Verkehr	Bestehendes Angebot regelmässig und regional überprüfen und entsprechende Verbesserungen eingeben, gemeinsame Stellungnahme „Waldenburgerthal“ eingeben zum Vorschlag „öV 2009 – 2013“
6 Verkehr 6.2 Sanierung Strassennetz	Erstellen Zustandsbericht durch Sutter Ing. AG / Ausarbeiten eines Umsetzungsplanes für die Jahre 2009 – ca. 2020 (In Verbindung mit Sanierungen Wasser-/Abwasserversorgung), Umsetzung im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten
6 Verkehr 6.3 Werkhofsanierung	Varianten prüfen unter Berücksichtigung der finanziellen Möglichkeiten (Einwohner- und Bürgergemeinde)
7 Umwelt/Raumplanung 7.1 Umsetzung GEP-Massnahmen	Umsetzung der durch den Kanton im 2007 genehmigten Massnahmen im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten
7 Umwelt/Raumplanung 7.2. Wasserversorgung	Leitungssanierungen, Umsetzung von weiteren Tranchen gemäss GWP im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten
7 Umwelt/Raumplanung 7.3 Wasserversorgung	Möglichkeiten von Wasserlieferungen an Dritte (WVW AG, Gemeinden) abklären Nutzung der „Schliffiquelle“ abklären
7 Umwelt/Raumplanung 7.4 Grünabfuhr / Häckseldienst	Auswerten der bisherigen Ergebnisse / Optimierung des Konzepts / Entscheid, ob definitive Einführung erfolgen soll
7 Umwelt/Raumplanung 7.5 Planerische Instrumente	Leitbild definitiv verabschieden und Bevölkerung vorstellen
8 Volkswirtschaft 8.1 Wirtschaftspolitische Entwicklung	Regionale Wirtschaftsförderung aufbauen und ausbauen (mit Nachbargemeinden)
9 Finanzen und Steuern 9.1 Finanzplanung	Entwicklungsbericht / Finanzplan noch weiter „verfeinern“, um noch bessere Fakten zur Beurteilung des Finanzhaushaltes zu erhalten
9 Finanzen und Steuern 9.2 Steuerbelastung	Prüfen der Steuerbelastung und Anpassung nach Unten (Angleichung an Nachbargemeinden) aufgrund der Ergebnisse der Finanzplanung
9 Finanzen und Steuern 9.3. Cash-Management	Ein System aufbauen, um die liquiden Mittel jeweils besser anzulegen / Kredite nur bei Bedarf aufnehmen (allenfalls mit entsprechenden Rückzahlungen und / oder bei der Gemeinde Langenbruck)

Genehmigt an der Gemeinderatssitzung vom 15. September 2008 (Geschäft Nr. 337/2008)

4437 Waldenburg, 18. September 2008 MME

GEMEINDE WALDENBURG
Namens des Gemeinderates
Präsident: Verwalter:

Kurt Grieder

Markus Meyer

Geht an:

- Gemeinderat (5)
- Präsident/-innen Behörden und Kommissionen
- Mitarbeiter/-innen Einwohner- und Bürgergemeinde